

UMSCHAU

VORTRAG

Bismarck und Pommern

PASEWALK (NK). Am Mittwoch, 22. April, führt das Pommer-sche Landesmuseum in Zusam-menarbeit mit der Pommer-schen Landsmannschaft, Kreis-gruppe Pasewalk, und dem Staatlichen Schulamt Neubran-denburg eine Veranstaltung durch. Gerd Albrecht wird an diesem Tag über „Bismarck und Pommern“ sprechen. Beginn des Vortrages wird um 15 Uhr im Kreistagssaal des Landrats-amtes in der Kreistadt Pase-walk sein.

GYMNASIUM

Ehemalige treffen sich in Löcknitz

LÖCKNITZ (KM). Ein Treffen ehe-maliger Schüler findet an der Europaschule Deutsch-Polni-sches Gymnasium Löcknitz am Sonnabend, 25. April, statt. Ab 16 Uhr stehen Lehrer für Ge-spräche und einem Schulrund-gang zur Verfügung. Abends be-steht in der Randow-Halle die Gelegenheit, bei flotter Musik das Tanzbein zu schwingen. Zu-sätzliche Informationen gibt es im Internet.

www.dpg-loecknitz.de

GIRLS DAY

Firmen gewähren Einblicke

UECKERMÜNDE (NK). Am Girls Day haben Schülerinnen die Möglichkeit, Berufe zu erleben, die bisher nicht sehr häufig von Mädchen gewählt werden. Schü-lerinnen können die Chance nutzen, neue Einblicke und In-formationen für die spätere Be-rufswahl zu erhalten. Seit vie-len Jahren beteiligen sich auch Ueckermünder Firmen am Mäd-chen-Zukunftstag. Leider nut-zen die Ueckermünder Schüle-rinnen dieses Angebot bislang nur selten. In diesem Jahr betei-ligen sich folgende Firmen an der bundesweiten Aktion: BFZ, Autohaus Dietmar Steffen, Haff-Dichtungen GmbH, Offset Druck, Pommerntourist Spring-mann und die Landwirtschaftli-che Produktionsgenossenschaft Liepgarten. Alle Firmen haben an diesem Tag Zeit für die Be-treuung der Schülerinnen ein-geplant und würden sich über eine rege Beteiligung freuen. Anmeldungen sowie weitere In-formationen gibt es im Inter-net.

www.girlsday-mv.de

BELLIN

Strandkiosk öffnet Ende April

BELLIN (NK). Der Imbiss am Waldstrand in Bellin öffnet wie-der. Dies teilte der neue Päch-ter des Strandkioskes Klaus Bäker mit. Am 30. April ist Neu-eröffnung. Beginn ist um 11 Uhr mit Böllerschüssen der Ueckermünder Schützengilde. Ab 19 Uhr heißt es „Tanz in den Mai“, für die Musik sorgt DJ Thomas. Die vergangenen Wo-chen nutzte der neue Pächter für einige Umbauten. Klaus Bäker, selbst mehrfacher Groß-vater, liegen die Kinder beson-ders am Herzen, wie er selbst sagt. Für die ganz Kleinen gibt es daher ab sofort auch einen Wickelraum. Klaus Bäker möchte Urlauber und Gäste in der Region willkommen hei-ßen, aber auch für Einheimi-sche einen Ort der Erholung und Entspannung bieten. Wei-tere Infos unter sind unter Tele-phon 0152 09503250 erhältlich.

VORTRAG

USA nach Bush-Ära ist Thema

UECKERMÜNDE (NK). Zu einer Vortragsveranstaltung zum Thema „Die USA nach dem Ende der Ära Bush“ lädt die Kon-rad-Adenauer-Stiftung heute ab 19 Uhr in das Ueckermünder Hotel Pommern Mühle ein. Den Hauptvortrag hält Jakob Rösel von der Universität Rostock, so der Veranstalter. Infos unter Te-lefon 0385 5557050.

Flößer starten optimistisch in die elfte Saison

TOURISMUS Jährlich sind etwa 5000 Ausflügler auf der Uecker und Ran-dow unterwegs, um die Natur ganz nah zu erle-ben. Viele kommen regelmäßig wieder.

LIEPGARTEN (NK). Die Floßsaison ist eröffnet und so hieß es am Oster-montag wieder freie Fahrt für die „FloDeLuLeu“, das Floß von Uwe Zeh. „Für uns ist es Tradition, an einem der Osterfeiertage die Sai-son mit einer Kaffeefahrt zu eröff-nen“, sagt der Flößer. Für ihn ist es bereits die elfte, die schon allein vom Wet-ter wesentlich besser anfang als die des ver-gangenen Jahres.

Noch gut erinnert sich Zeh an die Jung-fernfahrt des ersten Floßes am 20. August 1998. „Mit den Jahren haben 28 530 Gäste Uecker und Randow aus einer verträumten Per-spektive kennen gelernt“, weiß Zeh. Und viele „Wiederholungstä-ter“ wüssten zu schätzen, wie sich die Natur verändert – mit den Jah-reszeiten und auch mit den Jahren. Das Grau wird zu Grün. Ende Mai

kommen die weißen Seerosenteppi-che, die Schwäne und Entenjungen. Im Herbst dann, wenn der wilde Hopfen reift, verfärbt sich der Ueckerlauf langsam in gelbe und rostbraune Töne. Der Wechsel der Jahreszeiten verläuft in jedem Jahr gleich. „So auch unser Kon-zept“, sagt Uwe Zeh: „Naturnah und ursprünglich sollte es sein. Die Natur beobachten und den Gästen nahe bringen“.

Nach zehn Jahren und 1278 Fahr-ten hat er gut 4500 Stunden zwis-chen der Anlegestelle „Alte Wasch“ und der Eggesiner Ran-dowbrücke verbracht und ist über-zeugt: „Wir leben hier in einer Re-gion, die eine wundervolle Kombi-nation von Landschaften vereint.

Wo sieht man Wasser und Wiesen, Wald und Heide und hat oben-drein auch noch einen tollen weißen Sand-strand?“

Es sei wichtig, den Menschen die Augen zu öffnen und zu zeigen, wie schön es hier ist. Den Einheimischen und auch Gästen von weiter her. Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt die Erfah-rung der Jahre. Die Floßfahrt ist zu einem überregional bekannten Ausflugsziel geworden und hat auch andere Regionen inspiriert, Flöße in unterschiedlichsten Aus-

„Naturnah und ursprünglich soll es sein.“

Wettbewerb zur Haff-Sail

UECKERMÜNDE (NK). Zur 5. Haff-Sail, die vom 5. bis 7. Juni in der Lagu-nenstadt Ueckermünde stattfin-det, sind alle Kindergärten, Schu-len, Freizeitzentren und kreative Kinder in Ueckermünde und Um-ggebung aufgerufen, maritime Expo-nate aus Pappmaschee herzustellen. Die Exponate sollen das Fest-zelt einmalig gestalten und wäh-rend der Haff-Sail von der Decke

hängen. Anmeldungen zum Mit-machen können bei der Stadt Ueck-ermünde, Frau Krohmann, Am Rat-haus 3, Telefon 039771 28454, eMail: krohmann@ueckermu-ende.de, eingereicht werden. Hier sind auch die Exponate bis spätes-tens 2. Juni 2009 abzugeben. Eine Jury wird die Einsendungen auswerten, auf die Gewinner war-ten tolle Preise. Für den Erstplat-



Mit einer Kaffeefahrt eröffnet Flößer Uwe Zeh (mitte) traditionell zu Ostern die neue Saison. In diesem Jahr spielte auch das Wetter mit, so dass zahlreiche Gäste die erste Ausfahrt nutzten.

FOTO: PRIVAT

führungen über Flüsse und Seen „schippern“ zu lassen.

Mittlerweile sind es bereits drei Anbieter, die allein auf Uecker und Randow unterwegs sind. Zeh

schätzt, dass so im Jahr an die 5000 Ausflügler zwischen Biberburgen, Schiffsfriedhof und anderen toten Armen der Uecker bei Kaffee, Ku-chen, Schaschlik und Grillsteak die

Natur neu erleben. Optimistisch schaut Zeh so in die neue Saison und scherzt: „Und regnen wird es bis Oktober nur noch zwischen 22 Uhr und 6 Uhr morgens.“

Jugendarbeit weiter vor Problemburg

KREISJUGENDRING Die Dachorganisation der Ak-teure der Jugendarbeit im Uecker-Randow-Kreis gibt es seit 15 Jahren.

VON ANGELA STEGEMANN

UECKER-RANDOW. Seit dem Jahr 2000 akquirierte der Kreis-jugendring Uecker-Randow rund 749 000 Euro an Geldern, die der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis zugute kommen. Diese Zahl nannte Robert Eisold anlässlich des 15-jährigen Bestehens des gemein-nützigen Vereines. „Wenn wir sa-gen, dass wir uns vor al-lem um Mittel küm-mern, dann steckt dahinter eine Menge Kleinar-beit“, verdeutlichte der Projektmanager.

Er erinnerte daran, dass der Kreisjugendring als Ergebnis eines Um-strukturierungsprozes-ses im März 1994 aus der Taufe gehoben wurde, da sich nach der politischen Wende die Struktur und Arbeits-weise der Kinder- und Jugendarbeit änderten. Heute gehören zur Dach-organisation der Akteure der Ju-gendarbeit im Landkreis Uecker-Randow 18 Vereine, Initiati-ven und Verbände. 32 Organisati-onen sind im Kreisjugendring Mit-glied. Heute geht es nach den Wor-ten des Projektmanagers nicht nur darum, die Jugend im Kreis zu för-dern und die Zusammenarbeit zwis-chen den Mitgliedern in einem Netzwerk zu organisie-ren. „Der Kreisjugend-ring vertritt auch die Interessen und Rechte der Jugendarbeit ge-genüber der Öffent-lichkeit, den Volksver-tretern und den Behörden“, erklärt Robert Eisold.

Derzeit erfolgt im Landkreis die Koordination von acht Projekten. Allein in diesem Jahr werden Pro-gramme, hinter denen rund 100 000 Euro stehen, angeschoben. Das ist auch nötig, denn der Kreis-jugendring Uecker-Randow sieht sich vielfältigen Problemen gegen-

über: Junge Leute, die keinen Schul-abschluss haben oder ihre Ausbil-dung abbrechen, Fremdenfeind-lichkeit, Vandalismus, Alkohol- und Drogensucht, wachsende so-ziale Probleme in der Bevölkerung, besonders unter Kindern und Ju-gendlichen. Partner fand der Kreis-jugendring in den größten Kommu-nen des Kreises, so u.a. in Pasewalk, Torgelow und Eggesin, lobt Robert Eisold. Wie er aufzeigt, koordiniert der Verein derzeit zwei Bundespro-gramme im Landkreis. Diese sind „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie gegen Rechtsextremis-mus, Fremdenfeindlichkeit und An-tisemitismus – Lokaler Aktions-plan Uecker-Randow Vielfalt tut gut“ sowie „Lokales Kapital für so-ziale Zwecke (LOS)“. Auf-gabe des Kreisjugendringes sei es dabei, die Träger der Projekte bei der Entwicklung von Ideen, dem Stellen der Anträge und bei der Projektab-wicklung zu unterstüt-zen.

Der gerade beschlos-sene Arbeitsplan des Kreisjugendringes sieht beispielsweise das Pro-jekt „Hallo Nazi – Theater und Dis-kussion“ in Kooperation mit dem Berliner Theater Scheselong vor. Es soll an mehreren Schulen des Krei-ses, so unter anderem in Ueck-ermünde, Löcknitz, Eggesin und Pen-kun, durchgeführt werden und sich vor allem an Schüler zwischen 13 und 18 Jahren, Eltern und Päd-a-gogen richten. „Klar Sicht“ heißt ein Präventionsprojekt in Zusam-menarbeit mit dem kreislichen Ge-sundheitsamt. Dabei geht es um die Gefahren von Ta-bak, Alkohol und ande-ren Drogen. Damit ist aber nur ein kleiner Teil der Probleme ange-sprochen. „Große Sor-gen macht uns die Zu-

nahme der benachteiligten Jugend-lichen, deren Bildungsstatus oft so gering ist, dass sie wenig Chancen haben“, stellt Eisold heraus. Dem gegenüber stehe die Tatsache, dass Firmen im Kreis händeringend nach Fachkräften suchen, die aber nicht vorhanden sind. Nur das Pro-blem könne der Verein allein nicht lösen.

www.kreisjugendring-uer.de



FOTO: A. STEGEMANN

Robert Eisold

Zwei Bundes-programme ko-ordiniert.

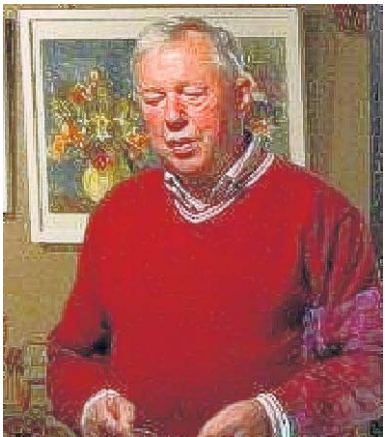


FOTO: K. STARK

Forstexperte Peter Höhne hat viel erlebt in Ghana.